

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2005-04-12

Dezernat/ Amt: III / Amt für Jugend,
Schule, Sport und Freizeit
Bearbeiter: Frau Gebert
Telefon: 545-2162

Beschlussvorlage Drucksache Nr.

00538/2005

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Jugendhilfeausschuss

Betreff

Förderung des Freiwilligen Sozialen Trainingsjahres (Arbeits- und Sozialtraining) für die Zeit vom 01.05. - 30.09.2005 beim Internationalen Bund, Einrichtung Schwerin

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2005 die Bereitstellung von 17760,00 € aus der HHST 45210.76005 an den Internationalen Bund, Einrichtung Schwerin zur Weiterführung des Projektes Freiwilliges Soziales Trainingsjahr (Arbeits- und Sozialtraining) vom 01.05. – 30.09.2005.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Das Freiwillige Soziale Trainingsjahr (FSTJ) wurde als Modellprojekt im Mai 2000 begonnen. Auf der Grundlage des Bund-Länderprogramms E&C "Entwicklung und Chancen junger Menschen in sozialen Brennpunkten" und im Rahmen des Programms der Bundesregierung "Die Soziale Stadt" wurde es auch in Schwerin Neu Zippendorf/Mueßer Holz verortet. Träger des lokalen Qualifizierungsbüros wurde der Internationale Bund Einrichtung Schwerin (IB). Die wissenschaftliche Begleitung erfolgte bis 2004 durch das Sozialpädagogisches Institut (SPI) und das Deutsche Jugend Institut (DJI). Seit dem Jahre 2000, also seit fast fünf Jahren, hat sich das FSTJ zu einem festen Bestandteil der Jugendberufshilfe in der Landeshauptstadt Schwerin entwickelt. Kooperationspartner waren die Agentur für Arbeit Schwerin, das Sozialamt und das Jugendamt der Stadtverwaltung Schwerin sowie die Schweriner Bildungswerkstatt. Der Jugendhilfeausschuss hat die Entwicklung des Modellprojektes begleitet, entsprechende Berichte entgegengenommen und Beschlüsse zur jährlichen Finanzierung gefasst. Seit Beginn des FSTJ konnten 164 Jugendliche, davon 109 junge Männer (66,5%) und 55 junge Frauen (33,5%) in das Projekt integriert werden. Derzeit befinden sich weitere 21 TeilnehmerInnen in diesem Projekt. Der Altersdurchschnitt ist im Verlauf der letzten 5 Jahre leicht gestiegen und liegt nun bei 19,8 Jahren. 54,3% der TeilnehmerInnen verfügten über keinen Schulabschluss. Die Problemlagen sind sehr differenziert. Kennzeichnend sind u.a. hohe Schulden, Drogengebrauch und Drogenmissbrauch, drohende Obdachlosigkeit und schulische Misserfolge. Neben dem Training der sozialen Kompetenzen können die

Jugendlichen in über 70 Einsatzstellen unterschiedliche Qualifizierungsmodule absolvieren. Die Modellprojektphase wurde 2004 beendet. Es erfolgte eine Verkürzung der Laufzeit für die TeilnehmerInnen von einem Jahr auf sechs Monate. Die Finanzierung zur Verstetigung erfolgte durch die Agentur für Arbeit, das Ministerium für Arbeit und Bau, das Amt für Soziales und Wohnen und das Amt für Jugend, Schule, Sport und Freizeit der Landeshauptstadt Schwerin. Die nächste Laufzeit des Projektes soll zunächst einen Zeitraum von 5 Monaten umfassen, um Anschlussqualifizierungen zu ermöglichen. Es ist geplant diese Maßnahme als gemeinsames Projekt der ARGE und der Stadt Schwerin weiterzuführen.

Die Projektkosten für den Zeitraum vom 01.05. – 30.09.2005 betragen 40.000,00 €. Davon werden 20.000,00 € durch die ARGE Schwerin getragen. 17.760,00 € sollen durch das Amt für Jugend, Schule, Sport und Freizeit ausgereicht werden. Diese Mittel stehen in der HHST 45210.76005 zur Verfügung. Sie setzen sich zu je 50 % aus Landes- und kommunalen Mitteln zusammen. Der Fehlbetrag von 2.240,00 € wurde als Mehrbedarf beim Ministerium für Arbeit und Bau im Rahmen der Umsetzung des Landesprogramms Jugendberufshilfe beantragt und durch den verantwortlichen Mitarbeiter in Aussicht gestellt. Eine Kompensation dieser Mittel durch die Stadt erfolgt bei Ablehnung nicht.

2. Notwendigkeit

Die Höhe der auszureichenden Mittel bedarf eines Beschlusses des Jugendhilfeausschusses.

3. Alternativen

Einstellung der Maßnahme zum 01.05.2005 – Rückgabe der beantragten Landesmittel an das Ministerium für Arbeit und Bau

4. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

Von den insgesamt 164 im FSTJ tätigen Jugendlichen beendeten 88 Jugendliche die Maßnahme vereinbarungsgemäß. Davon wurden vermittelt:

- 15 TeilnehmerInnen in Arbeit (17,04%)
- 8 TeilnehmerInnen in eine betriebliche Ausbildung (9,09%)
- 25 TeilnehmerInnen in eine überbetriebliche Ausbildung (28,40%)
- 21 TeilnehmerInnen in eine berufsvorbereitende Maßnahme (23,86%)

5. Finanzielle Auswirkungen

Ausgaben in Höhe von 20.000,00 € in der Haushaltsstelle 45210 76005 – Maßnahmen der Jugendberufshilfe

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Keine

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: 45210.76005 Maßnahmen der Jugendberufshilfe in Höhe von 2.240,00 €

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: 45210.17101 Zuweisung vom Land für Jugendberufshilfe in Höhe von 2.240,00 €

gez. Wolfgang Schmülling
Beigeordneter

gez. Hermann Junghans
Beigeordneter

gez. i.V. Heidrun Bluhm
1. Stellv. des Oberbürgermeisters